

## **2. Projekttagung Vermarktung stationärer Reha in Mecklenburg- Vorpommern**

# **Perspektiven für die Rehabilitation**

**20. September 2010**

**Thomas Bublitz  
Hauptgeschäftsführer des  
Bundesverbandes Deutscher Privatkliniken e.V.**

# Gesundheitsversorgung wird teurer

## ➤ Ursachen

- demografische Entwicklung,
- mehr chronische Erkrankungen
- medizinischer Fortschritt

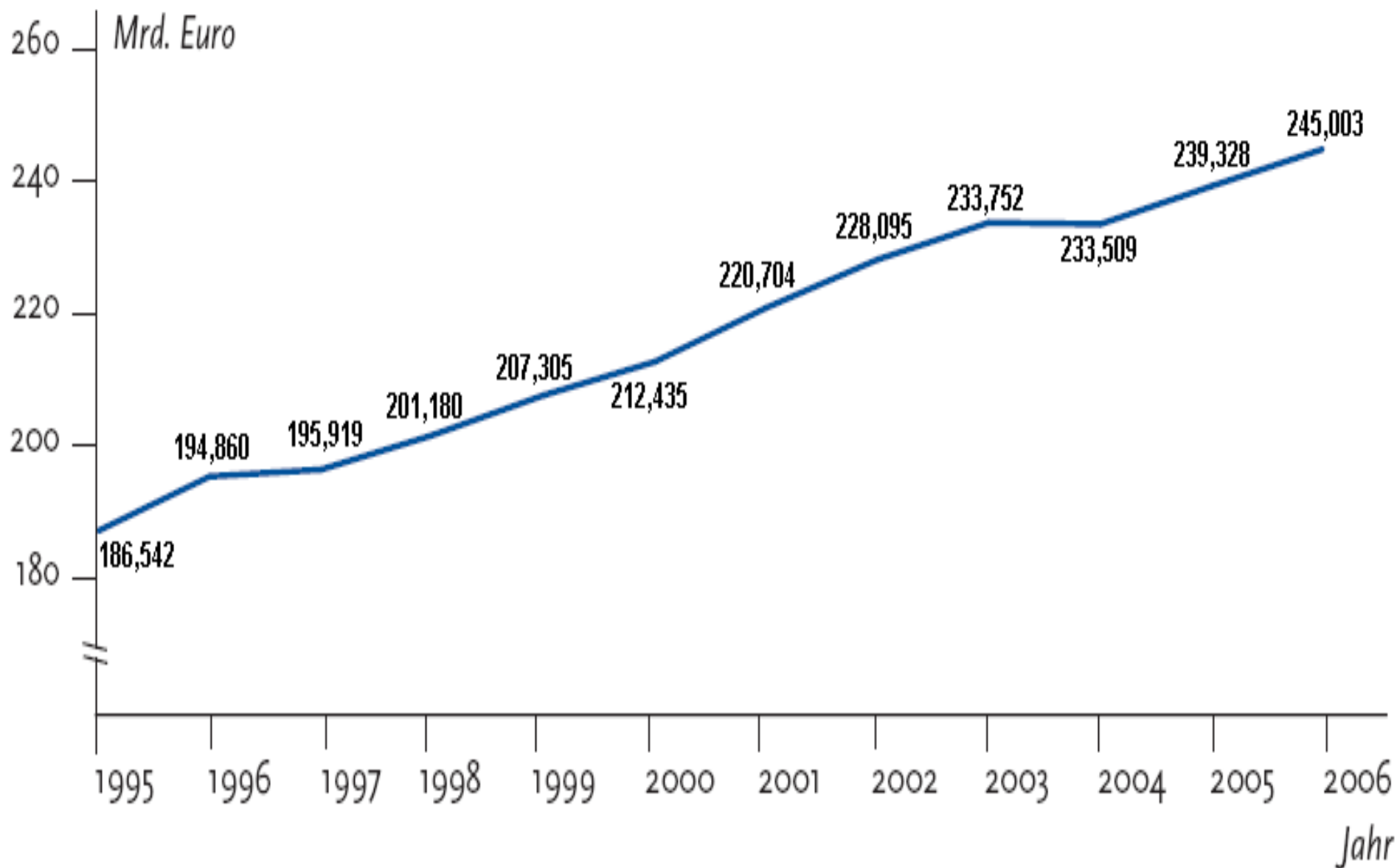
## ➤ Folge gesellschaftlicher Veränderungen, kein Indiz für Systemversagen

## ➤ Keine „Gesundheitsmarkt“ im eigentlichen Sinne

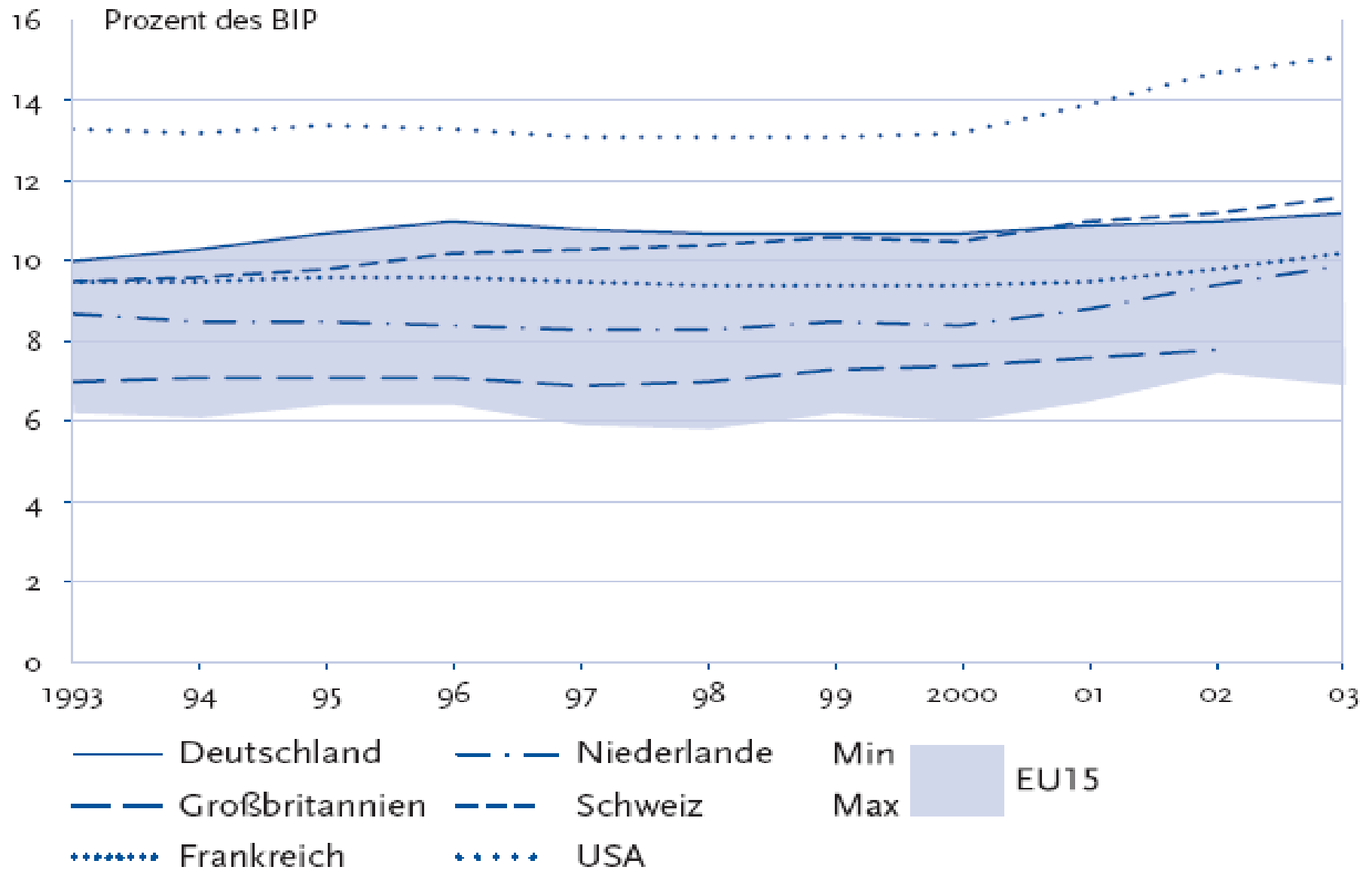
## ➤ Gesetzgeber kann die Entwicklung nicht entscheidend aufhalten aber durch Vorgaben dirigieren!

## Entwicklung der Gesundheitsausgaben in Deutschland (nominal)

Quelle: Gesundheitsausgabenrechnung, Statistisches Bundesamt

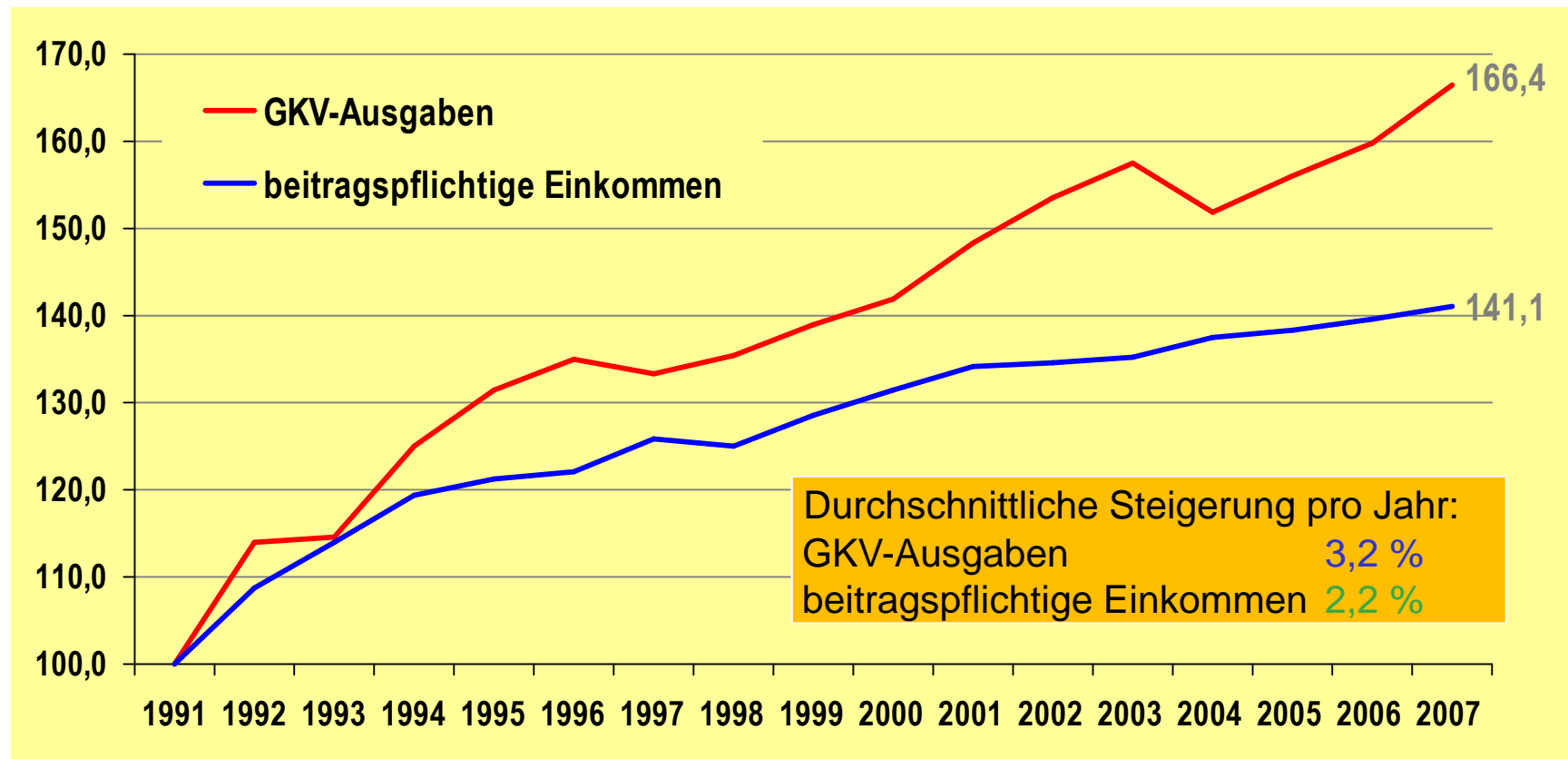


**Abbildung 5.4.1:** Entwicklung der Gesundheitsausgaben (in Prozent des BIP).  
 Quelle: OECD-Gesundheitsdaten 2005



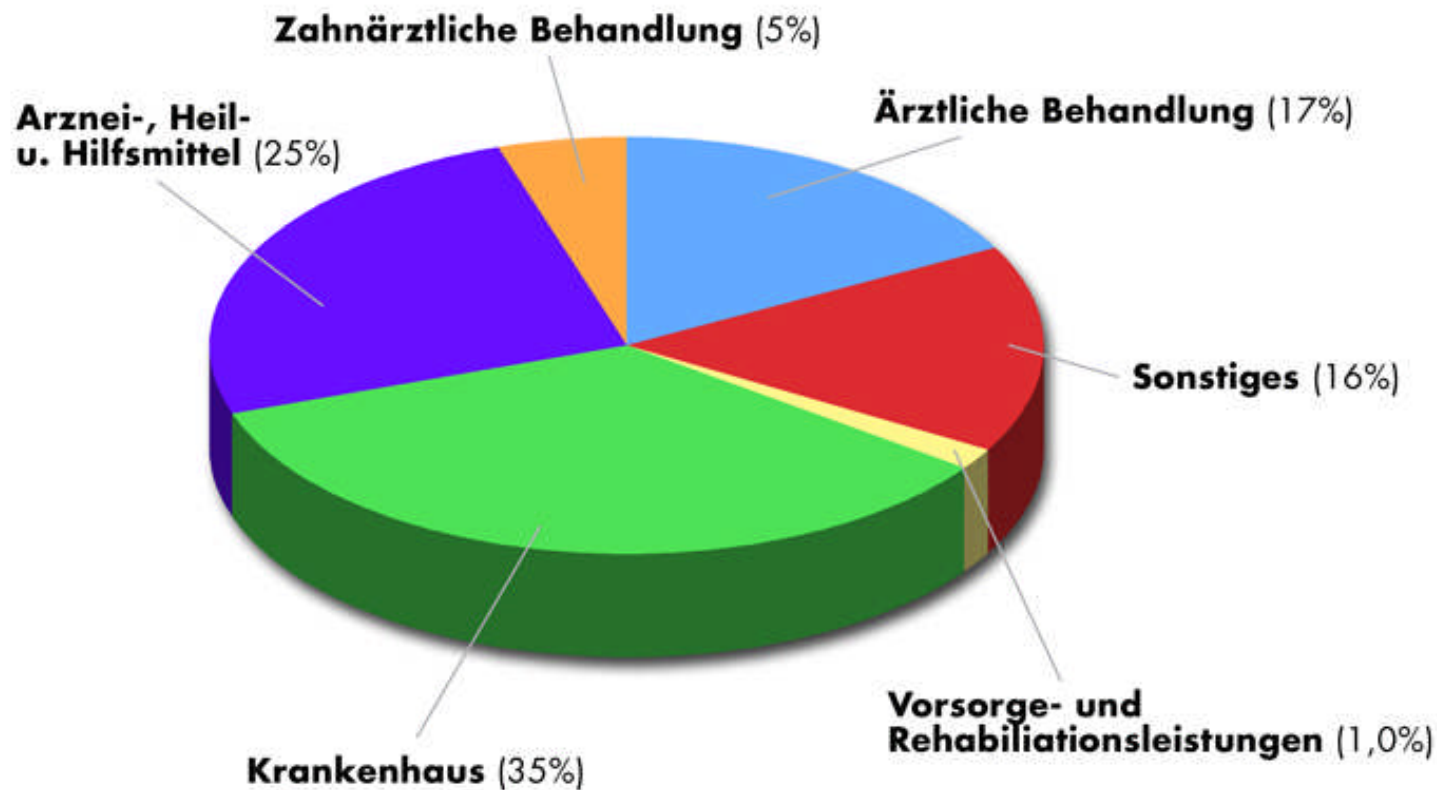
# Ausgaben und beitragspflichtige Einkommen

je Versicherter in der GKV, Index 1991=100



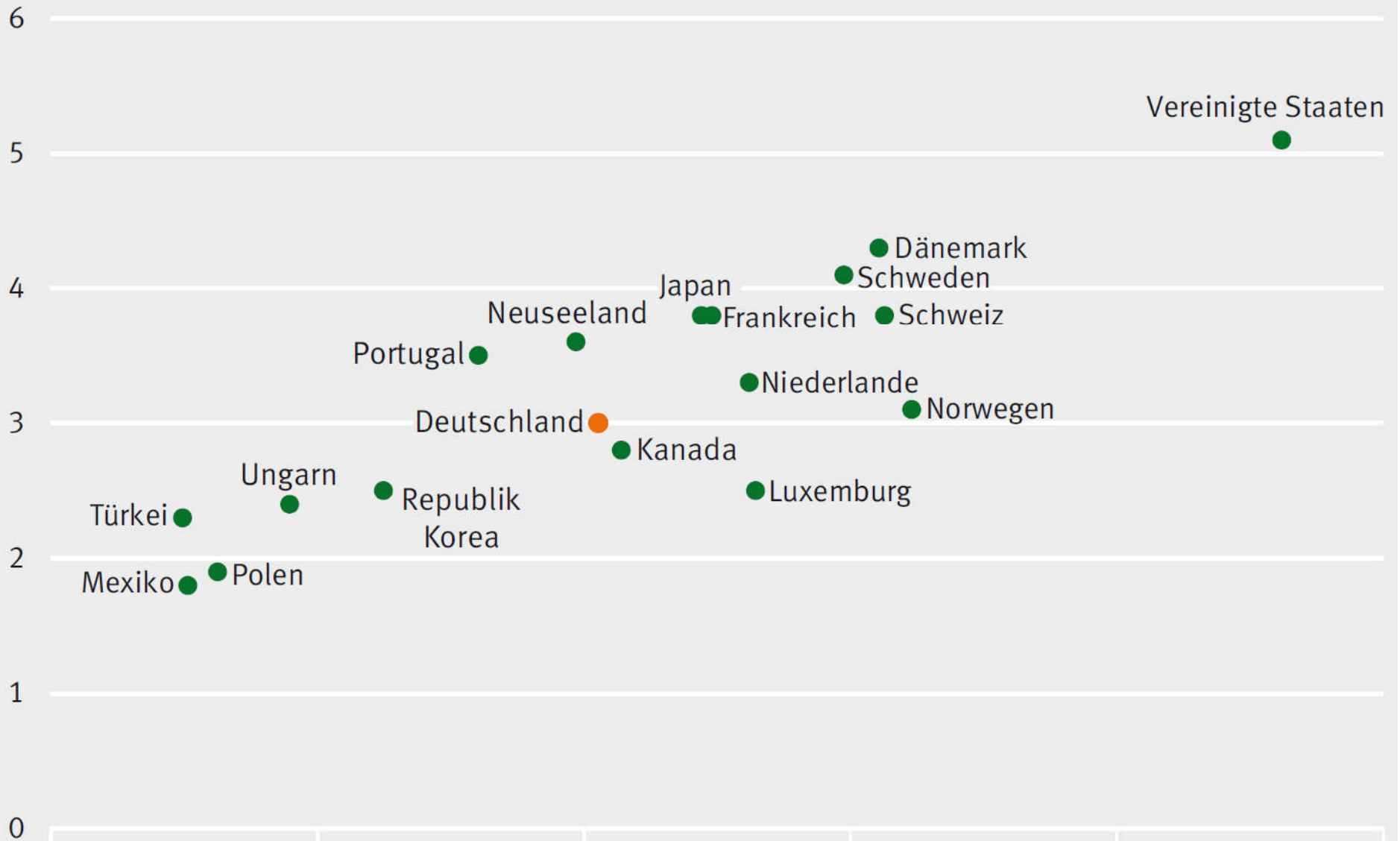
Angaben für 2007 vorläufig  
Quelle: BMG, SVR

# Leistungsausgaben der GKV 2009



# Vergleich ausgewählter OECD-Länder: Ausgaben der Krankenhäuser, Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen 2007

Anteil am BIP in %



## Finanzsituation GKV

- **Schätzerkreis vom 28.04.2010:**
  - Defizit GKV 3,1 Mrd. €
  - Inkl. Bundeszuschüsse (11,7 und 3,9) = 15,8 Mrd. €
  
- **Für 2011 fallen die 3,9 Mrd. € weg. Erwartet wird ein Defizit in Höhe 11 Mrd. €.**

## Sparmaßnahmen: GKV-ÄndG

**01.08.2010: 1,15 Mrd. €**

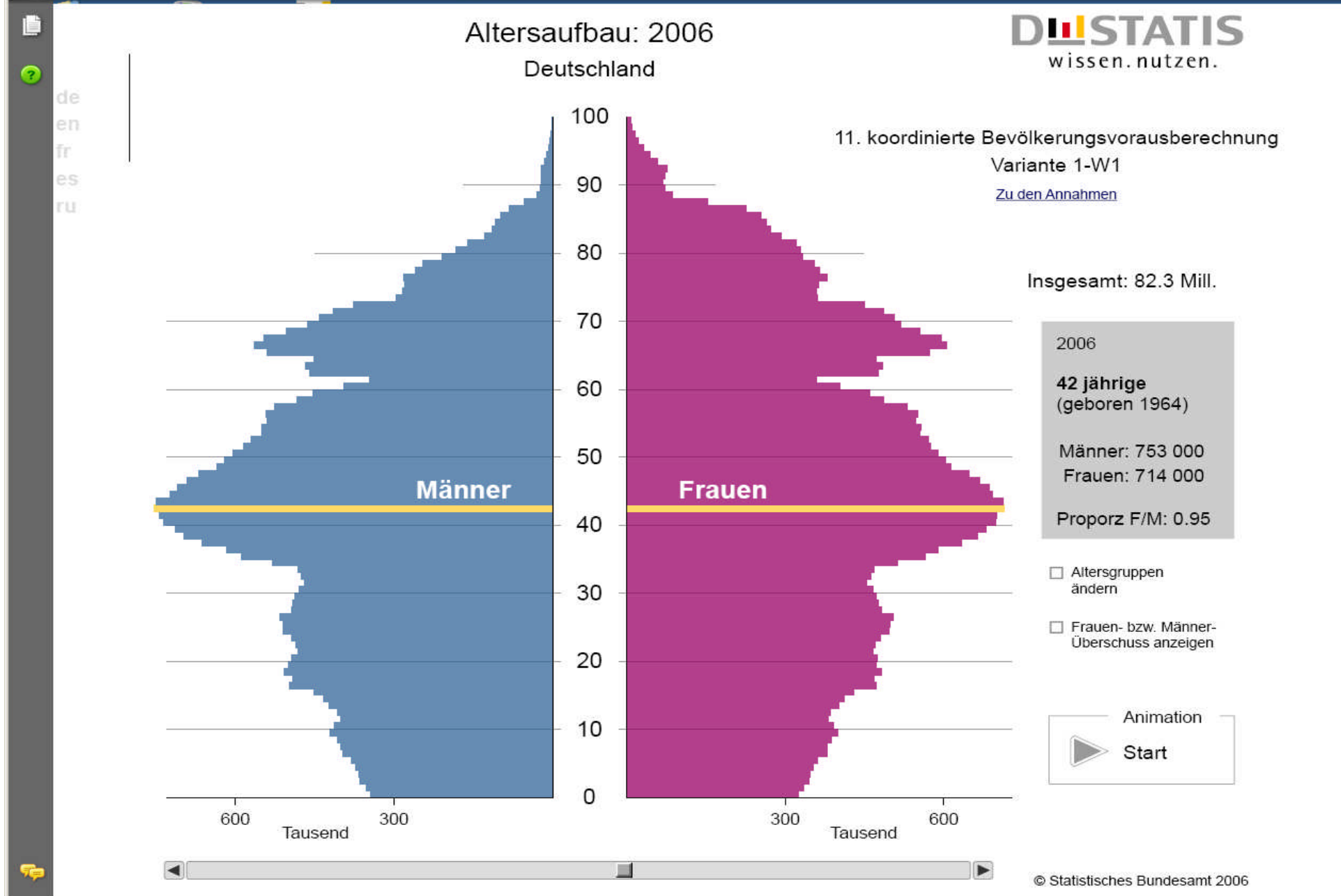
- **Preisstopp für Arzneimittel,**
- **Herstellerabschlag von 6 auf 16 % für AM,**
- **alles bis Ende 2013**

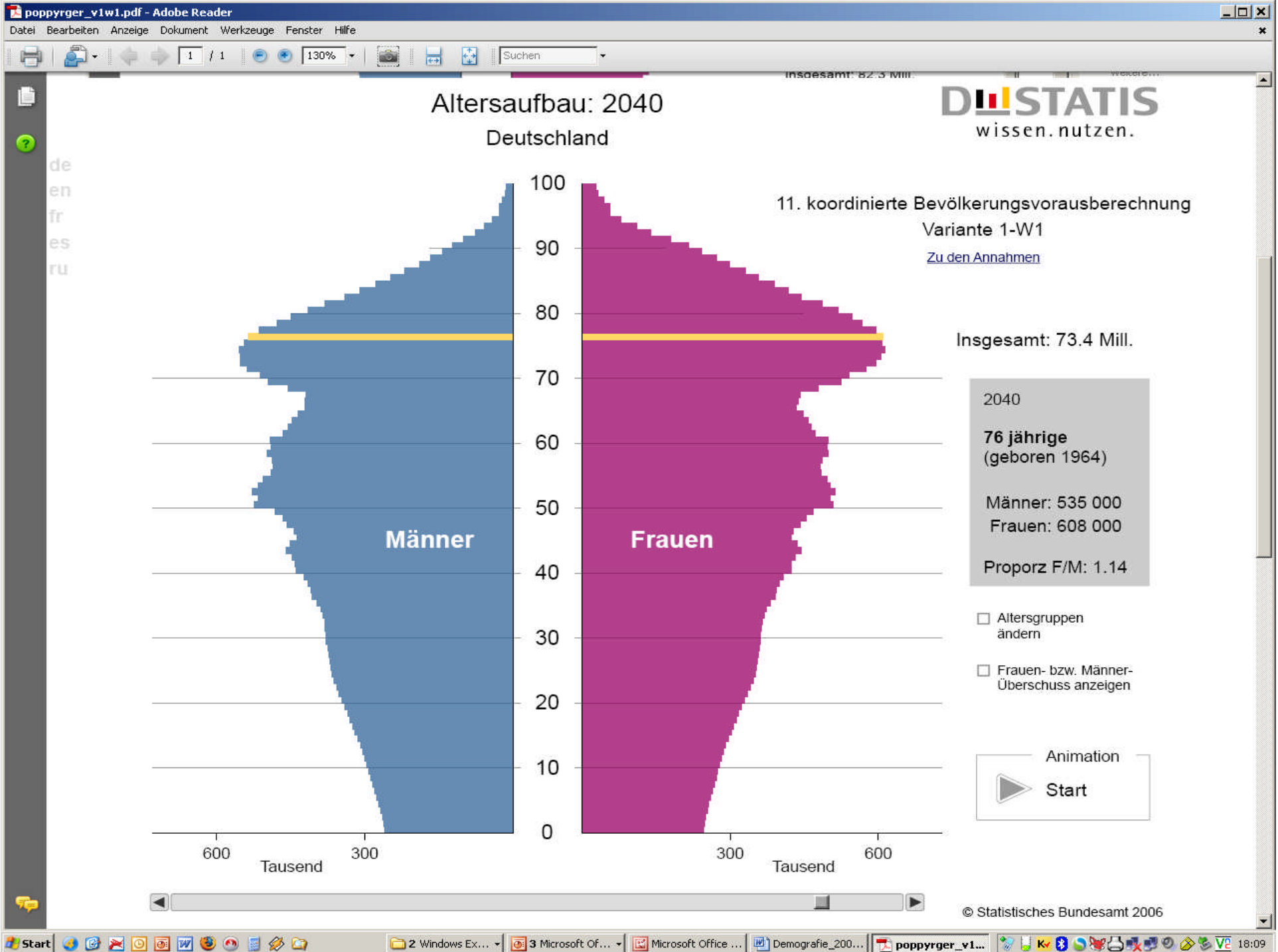
## Sparmaßnahmen: GKV-FinG

- **Geplant zum 01.01.2011**
- **für Krankenhäuser:**
  - **Statt Orientierungswert für 2011 und 2012: ½ Grundlohn**
  - **Mehrleistungsabschlag: 30 % für vereinbarte ML**

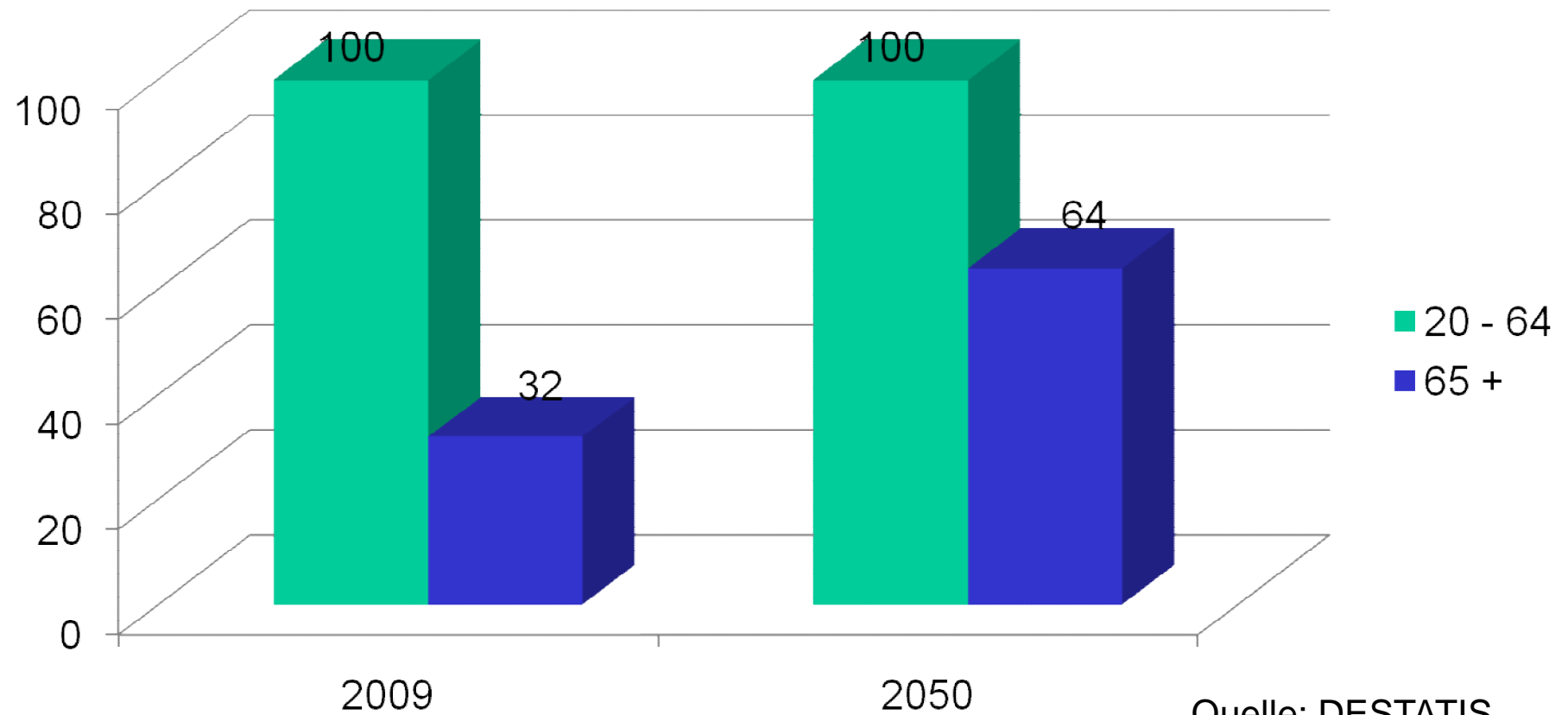
# Bestandsaufnahme

Art	Einsparung	Einnahmeplus
Bundeszuschuss Beitragsanhebung		2,0 Mrd 6,3 Mrd.
Krankenkassen Krankenhäuser Hausärzte Zahnärzte	0,3 Mrd. 0,5 Mrd. 0,5 Mrd. 0,02 Mrd.	
Arzneimittel	1,15 Mrd.	
Summe	2,45 Mrd.	8,3 Mrd.



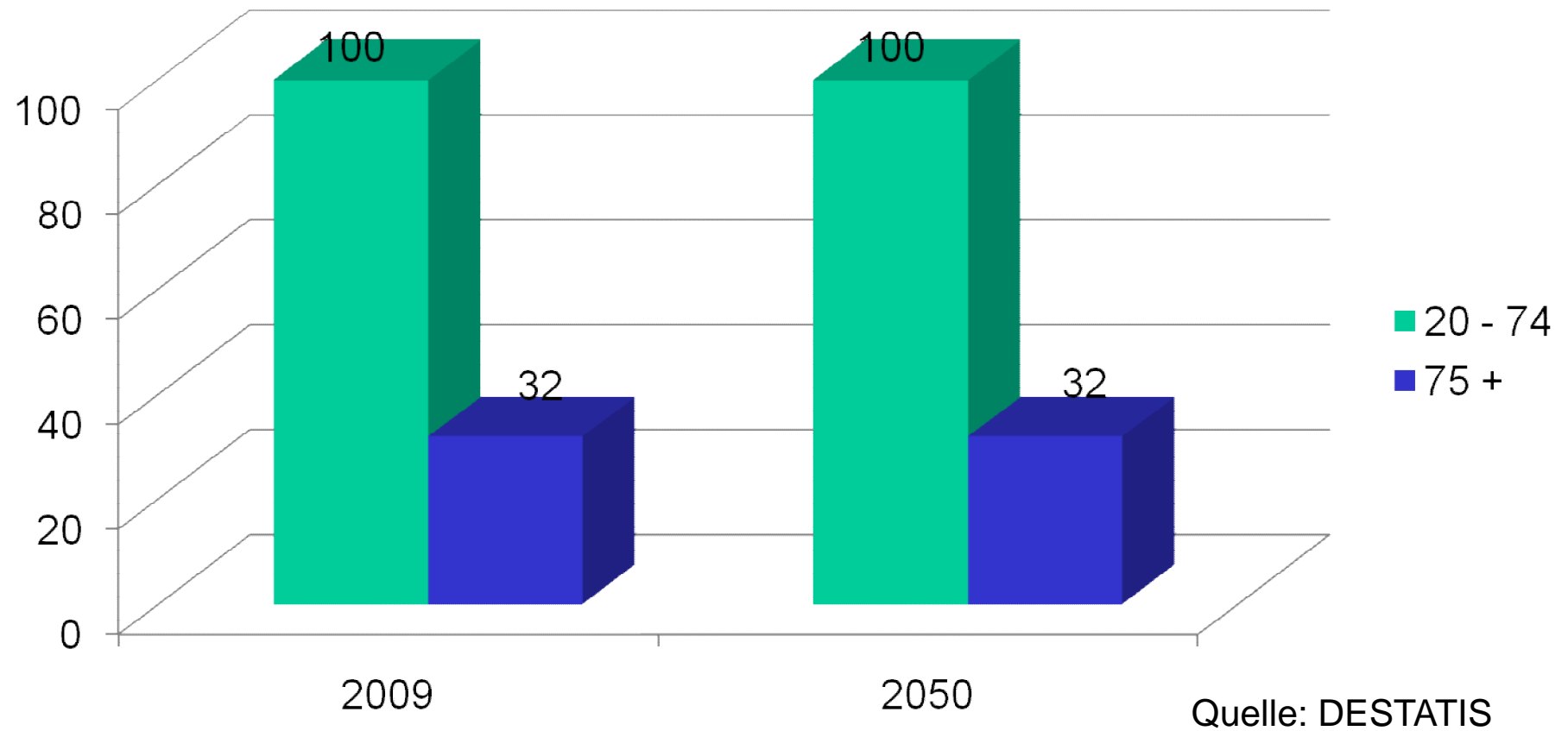


# Altersquotient - Prognose



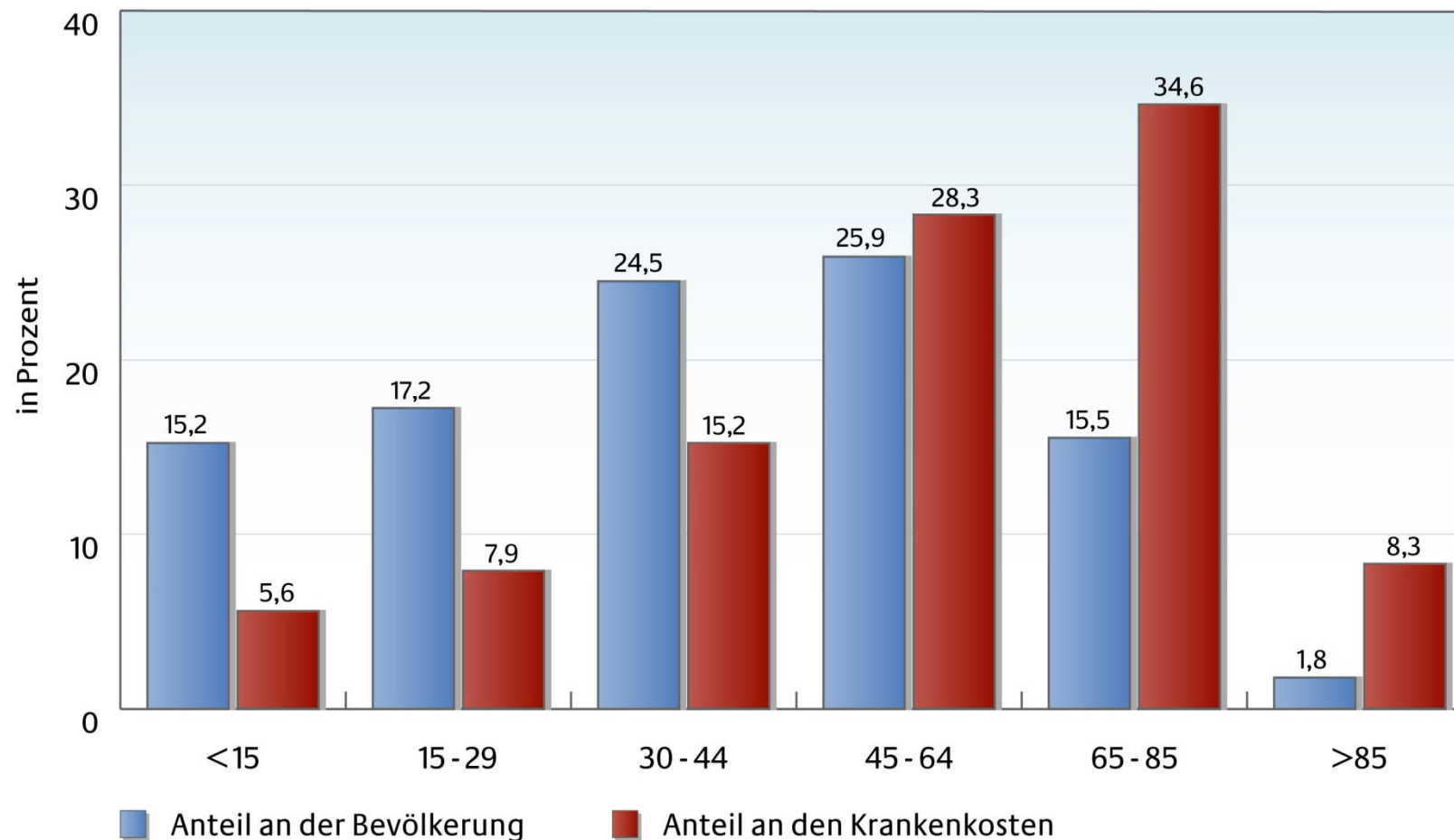
Quelle: DESTATIS

## Erhalt status quo



## Krankheitskosten in Deutschland 2002

### Durchschnittlicher Kostenanteil (pro Person nach Alter) in Prozent

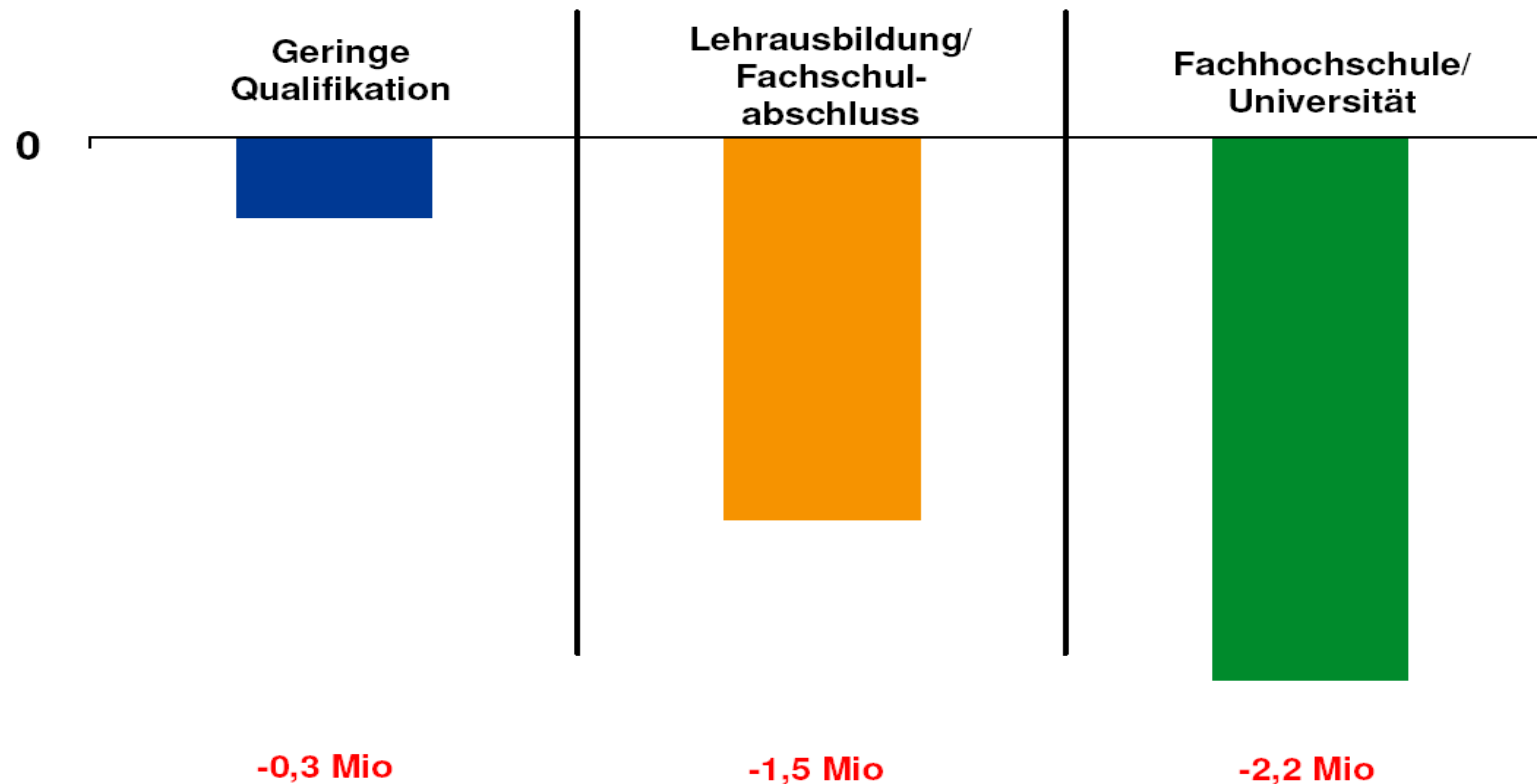


Im Jahr 2002 wurden in Deutschland insgesamt knapp 224 Milliarden Euro für die Behandlung von Krankheiten aufgewendet.

## Demografische Folgen

- **Fachkräfte: 70.000 Ingenieure fehlen**
- **Rente auf 67 ist nicht das letzte Wort!**
  - Abgesenktes Rentenniveau!
  - Geringeres Beitragsvolumen!
- **Längere Lebensarbeitszeit müssen die Menschen leisten können!**
- **Wirtschaft kann sich bald keinen vermeidbaren krankheitsbedingten Ausfall mehr leisten!!!**

Abbildung 2: Arbeitskräftemangel im Jahr 2025, nach Qualifikationsstufen



Quelle: Eigene Berechnungen auf der Basis des Mikrozensus 2004 und der 10. koord. Bevölkerungsvorausschätzung des StaBu, vbw 2008

## Risiko Pflegebedürftigkeit nach Alter:\*

<b>Altersgruppe</b>	<b>Anteil Pflegebedürftige an Gesamtbevölkerung</b>
unter 60 Jahren:	0,6 %
60 bis 80-Jährige:	3,9 %
über 80-Jährige:	28,3 %

	<b>2005</b>	<b>2050</b>
Über 80-Jährige	4 Mio.	10 Mio.

\*Quelle: 4. Bericht zur Entwicklung der Pflegeversicherung, BMG, Mai 2008

# Bevölkerungsentwicklung

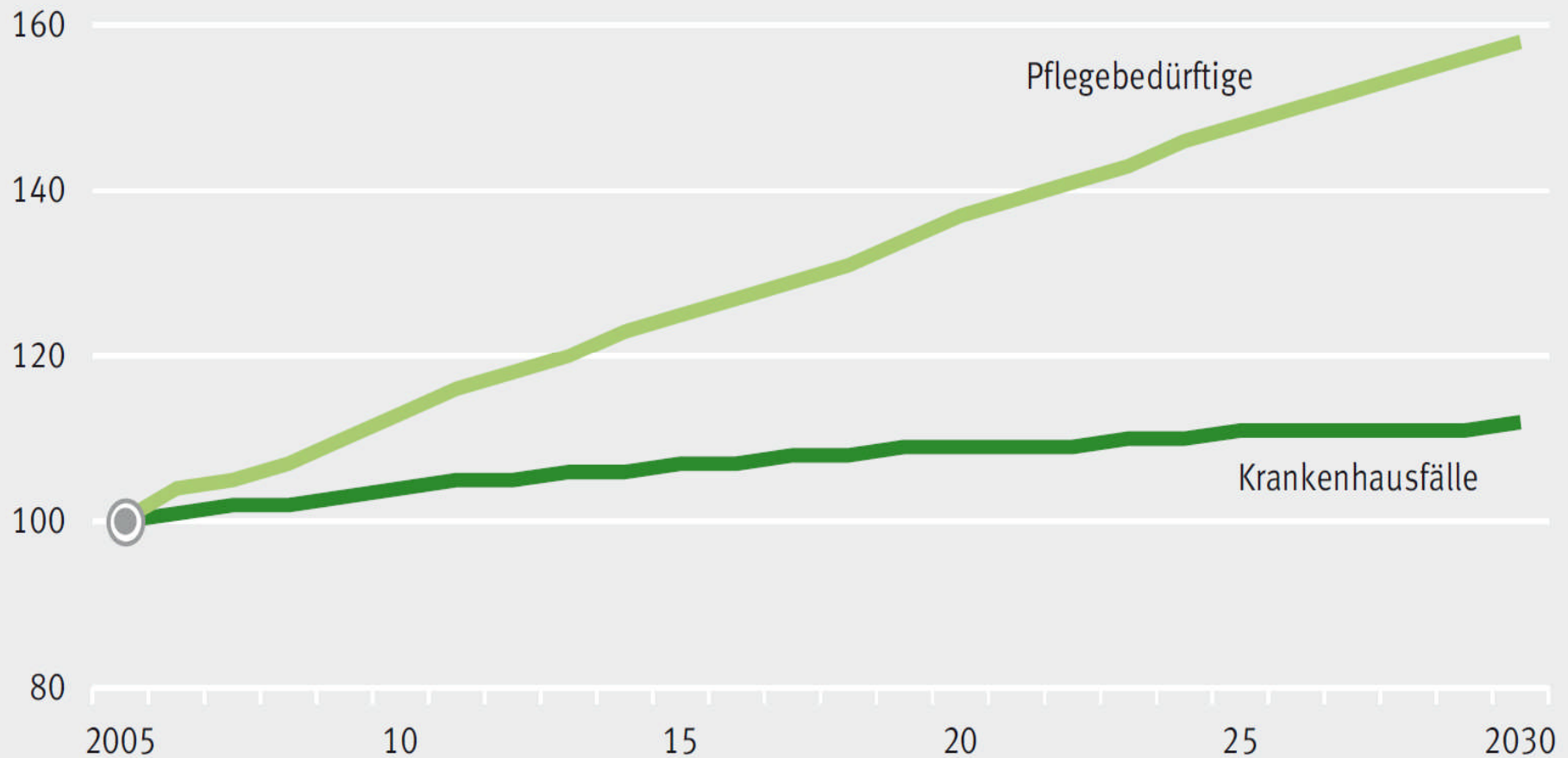
	2005	2050
Bevölkerungszahl	82,4 Mio.	69 Mio.
Neugeborene zu 60-Jährigen	1 zu 1	1 zu 2
Anstieg Lebensalter*		
Männer	75,9	85,4 + 9,5
Frauen	81,5	89,8 + 8,3

\*11. Koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung, statistisches Bundesamt; hohe Anstiegsvariante

# Entwicklung der Krankenhausfälle und Pflegebedürftigen bis zum Jahr 2030

Modellrechnung: Status-quo-Szenario

2005 = 100



## Pflegebedürftigkeit in Zahlen

- **2,25 Mio. Pflegebedürftige 31.12.09**
- **Ausgaben PV 20,03 Mrd. €**
- **Pflegekosten 8.880 € pro Jahr**
- **Pflege muss vermieden werden!!**
- **Welche Pille/OP kann Pflege vermeiden?**
- **Hat die Krankenkasse ein Interesse, Pflege zu vermeiden? Nur wenn „es sich lohnt!“**

